Bemerkenswerte Filmaufführungen in Zürich, Basel und Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 112

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus diesen Erwägungen erklärt sich

des Katholiken Einstellung zum Film und seine gesamte praktische Filmarbeit:

Auf der einen Seite eine positive freudige Bejahung des Faktors Film im allgemeinen und jeden guten Films im besondern. Auf der andern Seite unerbittlicher Kampf dem schlechten Verführerfilm. Die Katholiken fühlen sich mit allen, denen die christlich-kulturelle Zukunft unseres Staates und Volkes am Herzen liegt, vollkommen einig, wenn sie folgenden Filmen einen unerbittlichen Kampf ansagen:

1. Filmen, die die Grundlagen der menschlichen Existentz überhaupt bedrohen, also z. B. materialistische, naturalistische Filme (diese Worte philosophisch, weltanschaulich genommen);

2. Filmen, die das harmonische Zusammenleben zwischen den Völkern, den Ständen und den Menschen überhaupt untergraben, Filmen also, die z. B. dem Geist des Klassenkampfes oder des Hasses Vorschub leisten;

3. unmoralischen Filmen, also solchen, welche die öffentliche und private Sittlichkeit im weiteren oder engeren Sinn antasten. Dazu gehören z. B. Filme, die die Religion, die Ehe und Familie, sowie die guten, volkserhaltenden Traditionen in frivoler Weise als überholt und altmodisch hinstellen oder die in offener oder versteckter Weise dem Neuheidentum in all seinen Formen das Wort reden;

4. defaitistischen Filmen, die unser Volk weniger widerstandsfähig, mutlos und schwach machen.

Diese negative Arbeit des Kampfes gegen den schlechten «Verführerfilm» wird aber der Katholik, ebensowenig wie die anderen verantwortungsbewußten Volksgenossen, als seine Hauptaufgabe betrachten. Wichtiger und beglückender, weil positiv aufbauend, erscheint ihm der Einsatz für den guten, wertvollen «Erzieherfilm». Darin fühlt er sich auch vollkommen einig mit allen jenen, die eine bessere, glücklichere, friedlichere Zukunft für unser Volk erhoffen und sich dafür einsetzen.

Dr. Ch. Reinert.

Bemerkenswerte Filmaufführungen in Zürich, Basel und Bern

MGM. *Eine Nacht in Saigon*, Apollo, Zürich, Alhambra, Basel (2 Wochen), Capitol, Bern. — *Hardys Privatsekretärin*, Apollo, Zürich. — *Stolz und Vorurteil*, Capitol, Basel. — *Die gute Erde*, Bubenberg, Bern. — Reprisen: *Kleine Nelly Kelly*, Forum, Basel. — *Die lustige Witwe*, Forum, Basel.

NORDISK. *Hochzeit auf Bärenhof*, Capitol, Basel. — *Sommer, Sonne, Erika*, Urban, Zürich, Rex, Basel. — *Violanta* (Der Schatten v. E. Zahn), Scala, Zürich (3 Wochen). — *Zwischen Himmel und Erde*, Rex, Basel. — *Sein Sohn*, Bubenberg, Bern. — Reprisen: *Die unvollkommene Liebe*, Excelsior. — *Kora Terry*, Walche. — *Das Herz der Königin*, Seefeld. — *Kleider machen Leute*, Excelsior. — *Illusion*, Forum, Basel.

FOX. *Scotland Yard*, Urban, Zürich, Capitol, Bern. — *Nachtexpreß*, Urban, Zürich. — *Opfer der Leidenschaft*, Capitol, Basel. — *Enttäuschte Mädchen*, Rex, Basel. — *Der letzte Zeuge*, Rex, Basel.

ROYAL. *Troika*, Kosmos, Zürich.

EOS. *Weihnachten im Juli*, Apollo, Zürich. — *Broadway-Leben*, Urban, Zürich. — *Küß mich zum Abschied*, Urban, Zürich. — *Aloma, die Herrin der Südsee*, Palace. — *Der große Mc Ginty*, Bubenberg, Bern. — Reprise: *Der Patriot*. Union, Basel.

RESTA. *Temperament für Zwei*, Orient, Zürich.

TOBIS. *Die Sache mit Styx*, Capitol, Zürich (2 Wochen). — *Ein Windstoß*, Orient, Zürich (2 Wochen). — *Ich liebe Dich*, Capitol, Basel. — *Anuschka*, Capitol, Bern. — *Herz modern möbliert*, Bubenberg, Bern. — *Zwei in einer großen Stadt*, Capitol, Bern. — Reprise: *Der Tiger von Eschnapur*, Orient, Zürich.

RKO. *Sunny*, Alhambra, Basel. — Reprise: *Schneewitchen* (Walt Disney), Palace, Basel.

INTERNA. *Kameraden*, Capitol, Basel. — Reprisen: *Frau Sixta*, Morgarten, Basel. — *Wasser für Canitoga*, Central, Bern. — *Unser Fräulein Doktor*, Royal, Zürich. — *Meine Tochter tut sowas nicht*, Royal, Zürich. — *Viel Lärm um Nixi*, Excelsior.

SEFI. *Verlassen*, Rex Zürich. — *Der Sklavenhändler*, Urban, Zürich. — *Der Scharfrichter von Venedig*, Palace, Basel. Reprisen: *Alcazar*, Roland, Zürich. — *Männer auf dem Meeresgrund*, Palace, Basel.

COLUMBUS. *Die eiserne Krone*, Forum, Basel.

UNITED. *Das Erwachen der Welt*, Capitol, Zürich. — *Der Sohn von Monte Christo*, Apollo, Basel.
Swing, immer Swing, Metropol, Bern.

WARNER. *Auf Zehenspitzen*, Palermo, Basel. — Reprisen: *The old Maid*, Seefeld, Zürich. — *Rendez-vous um Mitternacht*, Central, Bern.

PHATE. *Das andere Ich*, Forum, Basel.

MONOPOL. Reprise: *Extrazug*, Nordstern, Zürich.

PRAESENS. Reprise: *Landammann Staufacher*, Forum, Basel. — *Gilberte de Courgeney*, Bubenberg, Bern.

PANDORA. Reprise: *Der Hotel-Portier*, Walche, Zürich.

NEUE ETNA. *Im Wirbel der Großstadt*, (London-Melody), Palermo, Basel. H. K.

PEGASUS

Im Winter hat Pegasus Zeit,
da gibt's nur Filmberichte.
Doch wenn der Frühling nicht mehr weit,
dann kommen die Gedichte.

Der kalte Winter war doch nur
für den Pegasus Ferien;
doch jetzt im Mai ist Konjunktur,
er wälzt sich in Hysterien.

Er überschwemmt die Redaktion
mit ungezählten Briefen,
die tränenreich und süß im Ton
von Hochgefühlen triefen.

Es geht ihm wie im Februar
den liebestollen Katzen.
Dem Leser wird es mählich klar:
Wen's juckt, der muß sich kratzen!

Nun kratze tüchtig, wenns dich jückt
und dichte recht im Maien.
Wenns weiter Niemand auch beglückt,
so wirds dich selber freuen.

Wenn dann der warme Sommer kommt
zu andrer Menschen Freude,
schickt den Pegasus, wie's ihm frommt
man hin zur Sommerweide.

Dort legt sich, was zuerst noch wild;
dort herrscht das Feminine
und seine Sehnsucht wird gestillt
von einer Pegasine.

R. E. Grok.